

Kaperberg 8 heute

Heute tagt das Parlament der DG im alten Tuchmacherhaus Kaperberg 8.

- **1973:**
Erwerb durch den belgischen Staat, der es dem Rat der deutschen Kulturgemeinschaft (RdK) zur Verfügung stellt.
- **1977-1979:**
Bau des hinteren Verwaltungstrakts.

Plenarsaal 1984



- **1990:**
Vergrößerung des Plenarsaals.
- **1994:**
Übertragung des Hauses in das Eigentum der DG
- **2002-2004:**
Modernisierung der Amtszimmer von Präsident und Generalsekretär sowie der Empfangshalle.

Plenarsaal heute



Das Fraktionshaus

Kaperberg 6

Das Reihenhhaus wurde um die Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut. Eingangstor und Innendekor deuten auf den Historismus-Stil hin.

Das Gebäude war erst Wohnhaus in Privatbesitz. 1961 erwarb das Bistum Lüttich das Haus. Es beherbergte die Öffentliche Bibliothek des Eupener Collège Patronné von 1971 bis 1985. 1985 kaufte die DG das Gebäude.

Im Erdgeschoss (Vorderteil) befinden sich Sitzungs- und Empfangsräume. Im hinteren Teil des Erdgeschosses sowie im ersten Stock haben mehrere Parlamentsfraktionen ihre Büros.



Medaillon im Eingang



Deckenzierleiste



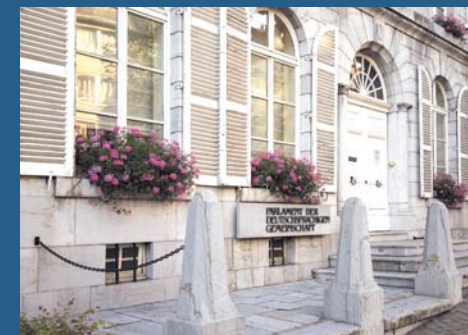
Schwungvolle, filigran gearbeitete Treppe

Das Parlamentsgebäude der Deutschsprachigen Gemeinschaft



Hauptgebäude:
Kaperberg 8
Eupen

Fraktionshaus:
Kaperberg 6
Eupen



Parlament
der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Kaperberg 8 • 4700 Eupen
Tel. 087/59 07 20 • Fax 087/59 07 30
<http://www.dgparlament.be>

Geschichtliches

1812 wurde das Gebäude für den Eupener Tuchfabrikanten Christian Bernard Sternickel erbaut.

Die Eupener Tuchindustrie war um 1812 auf einem Höhepunkt: Übergang vom Protoindustrie- zum Industriezeitalter (rund 3000 Webstühle im Raum Eupen-Aachen).



Türsturz im Gebäudekeller

Nach dem Verkauf durch die Familie Sternickel wechselte das Haus mehrfach den Besitzer:

- 1891: Wilhelm Peters - Else Banning
- 1906: Alfred von Grand Ry - Maria Urbach
- 1946: Baron und Baronin Van der Straeten - Waillet - von Grand Ry
- 1950: Jean-Marie Henri De Spa - Emma Franck
- 1973: belgischer Staat

Stallungen und Gesindehaus hinter dem Hauptgebäude mussten ab 1976 dem Bau eines Verwaltungstrakts für das Parlament weichen.



Die Fassade

Zur Zeit des Hausbaus stand Eupen unter französischer Herrschaft: Empire-Stil (französischer klassizistischer Baustil).

Eine geradlinig-flächige Hausfront wird unterbrochen von antik inspirierten Zierelementen. Auffallend sind die durch Trauflinien unterstrichene Lagigkeit der einzelnen Stockwerke und die Vertikalachsen.



Löwen- und Sphinxmotiv auf dem Hauptportal



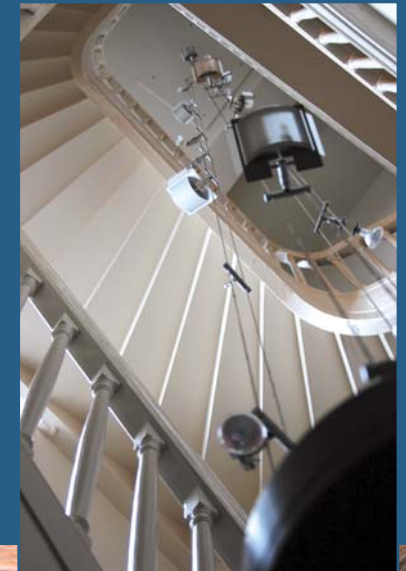
Oberhalb der Rückfassade befindet sich eine Lastzugvorrichtung unter einem kleinen Walmdach.

Im Haus



Kaminornament im Präsidentenzimmer

Die schlichte Gestaltung der Eingangshalle mit Originaltüren, das sachlich-moderne Ambiente im Präsidentenzimmer (mit klassizistischen Kaminsims-Motiven) und der 1990 neu gestaltete Plenarsaal: eine Symbiose von historischen und aktuellen Stilelementen. Bemerkenswert: der doppelstöckige Speicher, wo Wolle gelagert und bearbeitet wurde.



Treppenhaus

Speicher

